



# Schröders Wahrheit

**Dirk Schröder**  
Unabhängiger Privatgelehrter



## DER JÜNGSTE TAG

### Ich für IHN

Der endzeitliche Tag des Gerichts ist am  
Montag 15. April 2013 / 5. Ijar 5773 A.M.  
„Der Tag der Unabhängigkeit“  
Israel geht nach 65 Jahren „in Rente“

- Jesaja, Vers 40,13, die bis heute unbeantwortete Kernfrage: „**Wer ermass den Geist des Ewigen?**“ – *Meine verbindliche Antwort:*
- *Ich, Dirk Schröder, denn ich kann aus der Sequenz „Der Geist des Ewigen“ kabbalistisch zumindest bereits folgende Entsprechungen dafür vorweisen:*
- AL BWRH „**Schöpfergott, Schöpferkraft**“; AL HTsDJQ „**die Kraft des Gerechten**“; AB HTsATsAJM „**Vater der Nachkommen**“ [= die Zeugungskraft des Ewigen]; BChSD YLJWN „**mit der göttlichen Liebe**“; AJH MQWM KBWDW „**Wo ist der Ort (Raum) Seiner Herrlichkeit?**“ *Meine Antwort: Im Tageskreis der Sonne.* BRWK HWA „**Gesegnet ist Er!**“ DYH TsLWLH „**klare, durchsichtige Erkenntnis; klares, volles Bewusstsein**“. HWSJDW ChKMH „**Er fügt Weisheit hinzu**“.
- *Diese Aussagen zum angeblich unergründlichen „Geist des Ewigen“ kann ich jedoch bei Bedarf noch ganz beliebig fortsetzen. Deshalb: **Ich für IHN!***

IMPRESSUM

*Verlag*

Institut für Finanzanalyse und Systemtechnik IFS  
Postanschrift: IFS, Postfach 3105, CH-2500 Biel 3

*Alleinverantwortlicher Autor*

Dirk Schröder

E-mail: dirk.schroeder@tikkun.ch

Homepage: www.kabbala-akademie.ch

Rüschlistrasse 10, CH-2502 Biel

*Assistentin und Lektorat*

Antonia Wyss

*Druck*

DPC PLOT 24 AG, CH-2502 Biel

© Copyright Dirk Schröder – 15. April 2013

*Diese Schrift einschliesslich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorhergehende schriftliche Zustimmung des Verfassers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Seminare, Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmung sowie Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung in elektronischen Systemen jeglicher Art.*

➔ **BITTE BEACHTEN:** *Diese Schrift ist zugleich*

**Bieler Wirtschaftsbrief** Nr. 198 – 28. Jahrgang

**Ewiger Bund** Nr. 130 – 14. Jahrgang

Zudem wird diese Schrift als **kostenloses e-Book**  
an alle Adressen unseres Internet-Verteiler versandt.

Für allfällige Spenden zur Unterstützung dieses Projekts:  
Kontoinhaber: **Gemeinnützige Stiftung für Existenzanalyse**

*In der Schweiz:* ● Postcheckkonto: 40-30525-1

Aus dem Ausland: *IBAN:* CH66 0900 0000 4003 0525 1 // *BIC:* POFICHBEXXX

*In Deutschland:* ● Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Frankfurt/Main; Konto-Nr. 1715242, BLZ 500 700 24

Aus dem Ausland: *IBAN:* DE38 5007 0024 0171 5242 00 // *BIC:* DEUTDEDBFRA

Literaturverzeichnis

**Franck**, Adolphe, „Die Kabbala oder die Religionsphilosophie der Hebräer“, Leipzig 1844, Neudruck Amsterdam 1990 – **Gematrikon**, Band I: Von 1 bis 1000, 649 Seiten; Band 2: von 1001 bis 3000; 518 Seiten, Jerusalem 1990 – **Gesenius**, Wilhelm, „Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament“, unveränderter Neudruck der 17. Auflage von 1915, Berlin-Göttingen-Stuttgart 1992 – **Höxter**, Julius, „Quellenbuch zur jüdischen Geschichte und Literatur“, 2 Bände, Reprint Zürich 1983 – **Koehler**, Ludwig, „Wörterbuch zum hebräischen Alten Testament in deutscher und englischer Sprache“, im Anhang: Lexikon der aramäischen Wörter im Alten Testament, Leiden (Niederlande) 1953 – **Kokhaviv**, Avram, (alias Horst Lummert), „Die Schriften entheiligen!“, Berlin 2000 – **Scholem**, Gershom, „Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen“, Zürich 1957 – **Stemberger**, Günter, Einheitsübersetzung, „Die Bibel. Altes und Neues Testament“, Stemberger, G., und Prager, Mirjam, Hrsg., Augsburg 1987 – **Tyradellis**, Daniel, und Friedlander, Michal S., Hrsg., „10 + 5 = Gott. Die Macht der Zeichen“, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Jüdischen Museum Berlin von Januar bis Juni 2004; es existiert auch eine Buchhandelsausgabe – **Weinreb**, Friedrich, „Der göttliche Bauplan der Welt. Der Sinn der Bibel nach der ältesten jüdischen Überlieferung“, 5. Auflage, Bern 1978 – **Zunz**, Leopold, (Übersetzer), „Die Heilige Schrift“, vollständiger, hebräisch vokalisierter Text mit deutscher Übersetzung, in vier Bänden, Basel 1997.

## 1. Die Ouvertüre mit dem Paukenschlag

Der zweite Teil des Titels wurde aus Joseph Haydns Sinfonie Nr. 94 entlehnt, die den Beinamen „Mit dem Paukenschlag“ trägt. Das ist hier bei der Einleitung mehr als passend.

Am Freitag, dem 12. April 2013 fand bei mir ein *geistiges* Ereignis statt, das ich – bescheiden ausgedrückt – als „*weltbewegend*“ bezeichnen möchte. Denn an diesem Tag lag die abonnierte Ausgabe Nr. 15 des jüdischen Wochenmagazins „*tachles*“ in meinem Briefkasten mit dem Titel „*Jom Haazmaut und Zionismus*“. Der zweiseitige Beitrag selbst war überschrieben mit „*Zionismus ohne Zion?*“ und der Vorspann begann mit dem Satz:

„*Israel erreicht das Rentenalter: Am kommenden 16. April feiert Israel den 65. Jahrestag der Staatsgründung.*“

Diese Daten hatte ich so nicht vor Augen gehabt. Sofort begann bei mir die Assoziationskette zu rasseln: Der Staat Israel im Nahen Osten wird **65 Jahre alt – Rentenalter?** Da kommt einem doch sofort der Vers Jesaja 7,8 in den Sinn, wo es heisst: „**Binnen fünfundsechzig Jahren ist Efrajim gebrochen**, kein Volk mehr“ [Zunz III 670].

Sollte das nun für den Staat Israel gelten, der jetzt *gebrochen* „in Rente geht“? Der Einwand, Efrajim hätte nichts mit Israel zu tun, ist problemlos und rasch zu widerlegen:

„אפרים (Efrájim) ... 3. für das Nordreich, sonst Israel genannt, weil Ephraim der mächtigste dieser Stämme war, bes. bei den Propheten Jes 9,8; 11,13; 17,8; 28,3; Hos 4,17 ...“ [Gesenius 61].

Also, zumindest im Alten Testament wird für das „Nordreich Israel“ auch der Name „Efraim“ verwendet und das sogar ziemlich oft. Das könnte bedeuten, dass der Staat Israel am nun unmittelbar bevorstehenden Tag der Unabhängigkeit „gebrochen“ wird. Diese Möglichkeit wäre hier einleitend der „Paukenschlag“. Diesen Ansatz wollen wir uns merken, ich komme darauf zurück, dann aber auch mit dem gewaltigsten „Donnerschlag“ aller Zeiten.

## 2. Jom ha-Ázma'uth – Der Tag der Unabhängigkeit

Zunächst ist es wichtig, festzustellen, dass der Termin 16. April 2013, der nicht nur im *tachles* genannt wird, falsch ist. Es ist eine Finte, die gemäss meiner Erinnerung schon einmal praktiziert wurde. Denn der Jom ha-Atsma'uth wird nicht nach dem gregorianischen Kalender festgelegt, sondern nach dem jüdischen und hier ist das Datum seit 65 Jahren auf den 5. Ijar fixiert, diesmal im jüdischen Jahr 5773 A.M. (anno mundi), was im christlichen Kalender dem Datum **Montag, 15. April 2013** entspricht. Man feiert also in Israel ausgiebig und fröhlich ein verlängertes Wochenende und erwartet dann allfällige Anschläge seitens der arabischen Nachbarn oder palästinensischen Widerstandskämpfer erst am darauffolgenden Dienstag, dem 6. Ijar = 16.4.2013. Vermutlich geht man in Israel davon aus, dass der ohnehin waffenmässig massiv unterlegene Gegner auch noch strohdumm ist und nicht einmal bis Drei zählen kann.

Der hebräische Begriff für „die Unabhängigkeit“ (oder „Selbständigkeit“) wird H-YTsMAWTh geschrieben und „ha-átma'uth“ ausgesprochen. Doch man kann die sieben hebräischen Konsonanten auch als H-YTsM AWTh lesen, was „**die Macht der Zeichen**“ bedeutet. Das aber war der Untertitel einer Sonderausstellung „10 + 5 = Gott. Die Macht der Zeichen“, die im Jahre 2004 im Jüdischen Museum in Berlin durchgeführt wurde. Dazu gab es einen 320-seitigen Katalog [Tyradellis] mit hochinteressanten Beiträgen, den ich mir besorgte.

Das aber besagt, dass der „**Unabhängigkeitstag**“, den die Juden in Israel und in aller Welt fröhlich feiern, nicht einfach ein inhaltsleeres Schlagwort, sondern vor allem von der „Macht der Zeichen“ abhängig ist. Das ergibt sich bereits aus dem Begriff JWM HYTsMAWTh selbst, denn die 10 Konsonanten haben die Wertsumme 668 und den Sofitwert 1228.

*Gematria*: Zum Wert 668 existieren die hebräischen Begriffe AWR AMJTh für „**echtes, wirkliches, richtiges Licht/Feuer**“ (womit wohl das göttliche freie Radikal O<sub>1</sub> gemeint ist) und BARWN HQDSh für „**in der Heiligen Bundeslade**“ sowie MTsWTh JHWH ALHJKM „**die Gebote des Ewigen, eures Gottes**“. Der Sofitwert 1228 = 2 x 614 = ChKMh BJNH DYTh „*Weisheit, Einsicht, Erkenntnis*“. Aus dem daraus gebildeten Akronym ChB“D ergibt sich der Name „**Chabad**“, einer weltumspannenden chassidischen Organisation, hinter der sich die *Chaldäer* verborgen halten, denen auch der „**Zionismus**“ zuzuordnen ist, was die Unabhängigkeit in Frage stellt.

### 3. Wer weiss schon Genaueres über die Chaldäer?

Im Neuen Testament im Buch Habakuk findet man zu diesem Thema in den ersten Versen höchst erstaunliche Aussagen [Einheitsübersetzung 970]:

Hab 1,2-4. *Die Klage des Propheten:* „Wie lange Herr, soll ich noch rufen, und du hörst nicht? Ich schreie zu dir: **Hilfe, Gewalt!** Aber du hilfst nicht. // Warum lässt du mich **die Macht des Bösen** erleben und siehst der **Unterdrückung** zu? Wohin ich blicke, sehe ich **Gewalt und Misshandlung**, erhebt sich **Zwietracht und Streit**. // Darum ist das Gesetz ohne Kraft, und das Recht setzt sich gar nicht mehr durch. Die Bösen umstellen den Gerechten; und so **wird das Recht verdreht**.“

Hab 1,5-11. *Die Antwort Gottes:* „Seht auf die Völker, schaut hin, staunt und erstarrt! Denn ich vollbringe in euren Tagen eine Tat – würde man euch davon erzählen, ihr glaubtet es nicht. // Denn seht, ich stachle die **Chaldäer** auf, **das grausame, ungestüme Volk**, das die Weiten der Erde durchzieht, **um Wohnplätze zu erobern, die ihm nicht gehören, // ein furchtbares und schreckliches Volk, das selbst sein Recht und seinen Rang bestimmt**. // ... Sie machen sich sogar über Könige lustig und lachen über mächtige Fürsten; ja, **sie spotten über jede Festung**, sie schütten einen Erdwall auf und nehmen sie ein. // Dann ziehen sie weiter, wie der Sturmwind sausen sie dahin. **Doch sie werden es büssen, denn sie haben ihre Kraft zu ihrem Gott gemacht**.“

Hab 2,3-5. *Zweite Antwort Gottes:* „**Erst zu der bestimmten Zeit trifft ein, was du siehst; aber es drängt zum Ende und ist keine Täuschung; wenn es sich verzögert, so warte darauf; denn es kommt, es kommt und bleibt nicht aus**. // Sieh her: Wer nicht rechtschaffen ist, schwindet dahin, der Gerechte aber bleibt wegen seiner Treue am Leben. // Wahrhaftig, der Reichtum ist trügerisch; wer hochmütig ist, kommt nicht ans Ziel.“

Das ist nun soweit!

Meine Forschungsarbeiten haben ergeben, dass es die gottlosen Chaldäer waren, die 3760 v. Chr. in Sumer die Grundlagen für ihr willkürliches Herrschafts- und Ausbeutungssystem schufen, indem sie die damals lebende Menschheit Zug um Zug in den dauerhaften anaeroben „Ausnahmestand“ versetzten. Dadurch wurde das endokrine Drüsensystem mit seiner gesamten Hormonpalette ohne Unterbruch aktiviert, so dass die damit erzeugten „ausserordentlichen Kräfte“ für sklavenähnliche Tätigkeiten genutzt werden konnten. Gleichzeitig mit diesem Rauswurf aus dem „Paradies“ wurde der noch heute gültige jüdische Kalender eingeführt und damit die „Menschheitsgeschichte“.

### 4. Die Bedeutung des Zionismus im 21. Jahrhundert

Im betreffenden *tachles*-Beitrag zum Unabhängigkeitstag wird zunächst festgestellt, dass mit dem 1948 neu ausgerufenen Staat Israel „*das Ziel des modernen Zionismus, die Begründung einer staatlichen Heimstätte für das jüdische Volk, ... damit Wirklichkeit geworden (war). Inzwischen ist Israel ein blühender Staat ... Dennoch lebt im Jahr 2013 mehr als die Hälfte der Jüdinnen und Juden ausserhalb seiner Grenzen.*“ Nun wurde die Frage gestellt, „welche Bedeutung ... der Zionismus für Schweizer Juden im 21. Jahrhundert“ hat.

- Hierzu der Zürcher Filmregisseur **Rolf Lyssy** („Die Schweizermacher“): „*Für mich keine. Mit der Staatsgründung Israels hat der Zionismus seine Aufgabe erfüllt. Die Rede von einem Zionismus des 21. Jahrhunderts ist anachronistisch.*“

- Für **Daniel Frank**, Vizepräsident des Centralkomités des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes und frisch gewählter Präsident der jüdischen Gemeinde Biel, „*ist die zionistische Idee, ein Land, in dem alle Juden der Welt Schutz finden, mit der Staatsgründung erfüllt worden.*“

- **Esther Girsberger**, Journalistin und frühere Chefredaktorin des „Tages-Anzeiger“, sieht in der Frage den zentralen Prüfstein für einen zeitgemässen Zionismus: „*Wie kann man den jüdischen Staat bewahren, ohne andere Religionen oder Nationalitäten auszuschliessen? Das ist die heutige Aufgabe.*“

- Die Schriftstellerin **Sibylle Berg** hierzu: „*Das Existenzrecht und die Notwendigkeit eines jüdischen Staates ist nicht diskutierbar.*“ Kein Wort zum Thema „Zionismus“.

- **Anne Lévy**, Vorstandsmitglied des New Israel Fund Schweiz, „*streicht die ‚gründungsmythische Bedeutung‘ des Zionismus für den Staat Israel hervor, ‚vielleicht vergleichbar mit dem Rütlichschwur für die Schweiz.‘ Der moderne Zionismus entstamme ‚dem nationalstaatlichen*

*Denken des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Frage ist, wie dieses Denken im 21. Jahrhundert ankommen kann.“*

• Dem allen widerspricht **Joshua Sternbuch**, Arzt und Mitglied der Israelitischen Religionsgesellschaft Zürich. „***Zionismus ist seit jeher ein tragendes Element im Judentum. Er verspricht eine Rückkehr Gottes und Israels ins verheissene Land***’ ... Ohne Religion, ohne die in vielen Gebeten festgehaltene **Zionssehnsucht** wäre dieser Staat nie entstanden ... In der Gegenwart sei diese Erinnerung in grossen Teilen des jüdischen Volkes, auch in Israel, verloren gegangen. Darin erkennt Sternbuch die zentrale Herausforderung für den Zionismus im 21. Jahrhundert. *„Viele jüdische Kinder werden heute ohne religiöses Wissen erzogen. Mit der Erinnerung würden sie **einen tieferen Einblick in das Wesen des Zionismus gewinnen**’.*“

Soweit der taches-Artikel und die vier Interview-Partner. Keiner von ihnen hat den wünschbaren „tieferen Einblick in das Wesen des Zionismus“ vermittelt, sondern nur Platitüden oder „politische“ Aussagen zum Besten gegeben. Was ist das „Wesen“ des Zionismus?

Das Wesen muss sich zunächst im bibelhebräischen Begriff „**Zion**“ finden lassen. Der wird TsJWN geschrieben, hat jedoch drei verschiedene Aussprachen und Bedeutungen:

• „tsajon“ wird von TsJH („verdorren“) abgeleitet und bedeutet „**trockenes Land**, Jes 25,5; 32,2“ [Gesenius 581].

• „tsijon“ meint die Lokalität „**Zion**“, wozu jedoch die Etymologie fehlt. Es finden sich nur Hinweise, dass es sich um einen Hügel oder Berg, gar den Tempelberg, handelt.

• „tsijun“ bedeutet „**Mal, aufgerichteter Stein, als Wegmal**, Jer 31,21, **als Grabmal**, 2 K 23,17“, doch die Etymologie ist auch hier völlig offen [Gesenius 682].

Nach den Regeln der Gematria sind alle drei Bedeutungen mit einander auf das Engste verwandt, da sie nicht nur einen gemeinsamen Wortwert haben, sondern sogar eine identische Konsonantenstruktur.

Der Begriff „**Zionismus**“, um den es nun eigentlich geht, wird hebräisch TsJWNWTh „Zionuth“ geschrieben. Die sechs Konsonanten ergeben zwei verschiedene Wörter:

• TsJ-W bedeutet entweder „**sein Dämon**“ oder „**sein Schiff**“ [Koehler 801].

• NWTh bezeichnet den „**Ort der Niederlassung**“ [Gesenius 491].

„Zionismus“ bedeutet, bei einem „tieferen Einblick in sein Wesen“, also entweder „**sein Dämon ist der Ort der Niederlassung**“ oder „**sein Schiff ist der Ort der Niederlassung**“.

Meine Forschungsergebnisse ermöglichen es, diese rätselhaften Aussagen auf völlig unerwartete Weise zu deuten: Es handelt sich um das Immunsystem in der Matrix der Seele des Menschen, das aus Lymphe und Knochenmark und deren Zusammenspiel besteht:

• Wenn „**sein Dämon der Ort der Niederlassung**“ ist, meint das die dauerhaft anaerobe *gottlose* Lebensweise. Die Lymphe wird dann zum „Nervensystem“ denaturalisiert, das das Gold des Knochenmarks, unterstützt durch die Galle, aus der Wirbelsäule extrahiert und in den Blutkreislauf ausschüttet. Dort wird es als *anaerobe* Lebenskraft durch Gärung *irreversibel* verbraucht. Im Endeffekt, *langsam aber sicher*, trocknet damit dann die Lymphe aus („verdorren“) und das *Knochenmark als Lebenskraftreserve* in der Wirbelsäule erkaltet („Grabmal“) mangels Masse – durch Ausbeutung. Der *widernatürliche* Tod erfolgt „**gefriergetrocknet**“ durch *ein Sterben „wie das Vieh“*, so eine treffliche Deutung zu Koh 3,19 [Franck 151].

• Wenn dagegen „*Sein Schiff der Ort der Niederlassung*“ ist, tritt der kosmische Ewige an die Stelle des irdischen Satans. Je nach Tageszeit und Bedarf erfolgt der Transport des Goldes aus dem Knochenmark durch die Lymphe *hin* zum Verbrauch oder *zurück* zur Regeneration. Das ist dann mit der natürlich-kosmischen *aeroben* Lebensweise verbunden und beschert dem Organismus des Individuums permanente Gesundheit, seiner Seele Erfüllung und dem Hirn eine dauerhaft friedliche Gesinnung. DIE ERLÖSUNG DER MENSCHHEIT!

Das hebräische Wort TsJWNWTh für „**Zionismus**“ hat die Wertsumme 562. *Gematria*: Zum Wert 562 existieren zwei *alternative* Entsprechungen.

(A) Entweder LA ThNAP, das Gebot in Ex 20,13 „**Du sollst nicht ehebrechen**“, primär jedoch eine Metapher für den Götzendienst der (ahnungslosen) Israeliten [Gesenius 477],

(B) oder YWLMJWTh für „**Universalismus**“, womit auf die ewigen kosmischen Gesetze des Tageskreises der Sonne verwiesen wird. Nur sie allein erfüllen, allen Versprechungen und Verheissungen der Hochreligionen zum Trotz, die Pflicht zur Erlösung der Menschheit.

## 5. Israel und der falsche „Gott“

In Gen 32,25-32 geht es um den nächtlichen Ringkampf von Jakob mit „einem Mann“ bis zum Aufgang der Morgenröte. Jakob verlangte dann den Segen von dem Unbekannten und der sprach: „*Nicht Jaakob heisse fortan dein Name, sondern Israel, denn um den Vorrang gekämpft hast du mit göttlichen Wesen und mit Menschen und hast obsiegt.*“ Jakob fragte den Unbekannten nach seinem Namen, doch der wurde ihm verweigert [Zunz I 55].

Die Kabbala hat diesen Namen jedoch mit der Methode der Differenzwertermittlung herausgefunden: „Israel“ JShRAL hat den Wortwert 541, „Jakob“ JYQB den von 182. Als Differenz ergibt sich 359 und dazu existiert das bibelhebräische Wort ShTN für „Satan“ [Weinreb „Bauplan“ 241]. Jakob hat somit gar nicht „obsiegt“, sondern seinem Namenswert 182 wurden 359 hinzugefügt, er ist also seither vom Teufel besessen.

Wenig beachtet bleibt in der Literatur, dass es viele Verse später, in Gn 35,10-11, heisst: „*Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jaakob, nicht soll genannt werden fortan dein Name Jaakob, sondern Israel sei dein Name. Und er nannte seinen Namen Israel. // Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott der Allmächtige ...*“. [Zunz I 59].

Die Sequenz „Ich bin Gott der Allmächtige“ hat die hebräische Konsonantenbasis ALHJM ANJ AL ShDJ mit der Aussprache „Élohim áni ÉI Shádáj“. Von JHWH, dem kosmischen Ewigen, ist weit und breit keine Spur. Dann aber, wenn Elohim allein auftritt ohne die Führung durch Jahwe, gilt: „*Die Abgötter werden Elohim genannt*“ [Höxter I Teil II 48]. Statt „Abgötter“ kann man auch „Götzen“ sagen und das sind gottlose irdische Wesen mit satanischer Kraft und Willensstärke, kurz: die **Chaldäer** (siehe 3. Kapitel).

Hinter „Israel“ kommen also nicht der kosmische Ewige zum Vorschein, sondern die Chaldäer. Das lässt sich auch auf den heutigen Staat Israel übertragen. Dieser feiert zwar lautstark seine „Unabhängigkeit“, doch er ist eine Gründung der Chaldäer und wird seither und bis heute von diesen überwacht und gelenkt. Der Staat Israel ist somit nicht unabhängig und selbstständig, sondern ein Instrument der gottlosen Chaldäer.

Diese verstecken sich seit über 200 Jahren hinter der von ihnen aufgebauten Chabad-Organisation, an deren Spitze sich seit dem Tod von Menachem Mendel Schneerson (1902-1994) und dem Ende der Schnëur-Dynastie ein echter Chaldäer befindet: Rabbi Chajim Jehuda Krinsky (\*1933), zuvor bereits jahrzehntelang der engste Vertraute und Sprecher von Schneerson, also die graue Eminenz hinter allem, was der vergötterte Schneerson sagte und tat.

Fazit: Der Staat Israel ist des Satans. Und die ultraorthodoxen „Charedim“ mit ihrem grossen Anteil an der Bevölkerung Israels sind der verlängerte Arm von Chabad vor Ort.

Es wird seit jeher gerätselt, was „Israel“ eigentlich bedeutet. Üblich ist dabei die Erklärung J-ShR-AL = „es streitet Gott“ für „**Gotteskämpfer**“. Das letzte Aggregat, AL, ist aber zugleich das erste im Namen „El Shaddáj“. Somit liesse sich „Israel“ auch als eine Verstümmelung von J-ShR-AL-ShDJ erklären mit der Bedeutung „es kämpft El Schadáj“, also quasi das Gegenteil, nämlich „**Satanskämpfer**“.

## 6. Chabad und der Zionismus und Dáj-jerek Sár-ád-ir

Chabad ist eine relative Neugründung, die „Zionismus“-Idee ist erheblich älter und kam erst als „moderner Zionismus“ durch das Wirken von **Theodor Herzl** (1860-1904) in den Blick der Öffentlichkeit. Beide Begriffe und die damit verbundenen Aktivitäten sind, wie von mir oben aufgeführt wurde, eng miteinander verbunden.

Der Begriff TsJWNWTh für „Zionismus“ hat den Wortwert 562. „Chabad“ ist eine Abkürzung für ChKMh „Chochmah“ („Weisheit“), BJNH „Binah“ („Einsicht“) und DYTh „Dá’áth“ („Erkenntnis“) mit der Wertsumme 614. Der Zionismus ist in der Chabad-Organisation verborgen, also gilt die Formel: „Zionismus“ 562 + „im“ (B-) 2 + „Chabad“ 614 = **1178**.

Diese Zahl aber ist identisch mit der Hebräisierung meines Namens „Dirk Schröder“ durch DJ-JRQ ShR-YD-YJR = **1178** mit der Aussprache „Dáj-jerek Sár-ád-ir“ und der Bedeutung „Genug Grünes – Oberster der Ewigkeit des Ortes“. Diese Hebräisierung erfolgte bereits vor 2002 und wurde seither unverändert beibehalten. Was hat das zu bedeuten?

## 7. „Dáj-jerek Sár-ád-ir“ oder „Ich für IHN“

Ich bin damit aus kabbalistischer Sicht quasi „auf Augenhöhe“ mit dem Bösen schlechthin, das durch die Begriffe „Zionismus“ und „Chabad“ zum Ausdruck kommt.

Die gottlosen irdischen „Götzen“ und der Mann an ihrer Spitze, der leibhaftige „Satan“, verfügen über alle Sinne. Im Gegensatz dazu ist der kosmische Ewige in seiner von mir aufgedeckten Identität „blind“, „taub“ und „stumm“<sup>1</sup> und vom Wesen her alles andere als der anthropogene weise Mann mit weissem wallenden Bart und gütigen Augen. Er hat nicht einmal ein Gehirn – und dennoch bewirkt ER ursächlich alles.

Von Vertretern der chaldäischen Willkürmacht wird behauptet: „*Kein Geschöpf kann den unbekanntem, verborgenen Gott anvisieren. Beruht doch jede Gotteserkenntnis der Kreatur eben auf einer Beziehung, in die Gott zu ihr getreten ist.*“ [Scholem „Mysik“ 12]. Das ist falsch und irreführend und jeder, der behauptet, „Gott“ habe sich ihm genähert, habe mit ihm gar gesprochen und ihn beauftragt, ist entweder ein Lügner oder befand sich im Drogenrausch.

Ich habe zu JHWH ohne dessen Zutun gefunden, allein durch jahrelange intensive Forschungsarbeit, insbesondere mit der Exegesemethode der chaldäischen Kabbala, die ich als Auto-didakt ebenso erlernte wie die Kenntnisse der hebräischen und aramäischen Sprache und Grammatik – ohne die man das Ziel nicht erreichen kann (siehe nebenstehenden Kasten).

„Ohne Gottes heilige Sprache sind wir hilflos und schnell am Ende unserer Weisheit. Gott [Elohim!] will, dass sie verdrängt werde, will, dass an ihr vorbei die Menschen in die Irre gehen. Der Hass auf die Juden ist ein Mittel zu diesem Zweck. Weil alle Welt die Juden als Hüter der hebräischen Sprache weiss, trifft der Antisemitismus wie nebenbei auch die Sprache. Die heilige Sprache aber ist der Grund für den Antisemitismus. Der Antisemitismus schützt die Sprache und damit das Tor zur Wahrheit und zur Erkenntnis Gottes im historischen Teil seiner Schöpfung.“ [Kokhaviv 55]

Da sich der kosmische Ewige<sup>2</sup> mit seinem Wirken nur *nonverbal* äussern kann, erlaube ich mir aufgrund meiner selbst erworbenen Erkenntnisse des Absoluten, für IHN zu sprechen, IHM meine Stimme zu geben, also: **Ich für IHN**, was mich willkürfrei als „**Metatron**“ ausweist und damit als „**die Stimme Gottes**“<sup>3</sup>. Das bedeutet auch: „Der, dem die Deutungshoheit zusteht.“

Ganz in diesem Sinne reklamiere ich die beiden Verse Jes 42,1/6 für mich, auch wenn diese von allem menschlichen Brimborium befreit werden müssen:

„*Siehe da, Mein Knecht, den Ich halte, Mein Erkorener, (an dem) Meine Seele Gefallen hat; Meinen Geist lege Ich auf ihn, das Recht verkündet er den Völkern. // Ich, der Ewige, habe dich berufen zum Heile, und deine Hand gefasst und dich gebildet, und dich eingesetzt zum Bunde für das Volk, zum Lichte von Nationen.*“ [Zunz III 710].

Für „Nationen“ steht im hebräischen Original GWJM „gojim“, aus jüdischer Sicht also die gottlosen „Heiden“. Auch die Verse Jes 48,14-15 entsprechen diesem Sinn:

„*Versammelt euch alle und höret, wer unter ihnen hat dieses verkündet? Der Ewige liebt ihn, er wird ausführen Seinen Willen an Babel, und Seinen Arm (an) den Kasdim [Chaldäern]. // Ich, Ich habe verheissen und ihn berufen, ihn kommen lassen, und sein Weg wird gelingen.*“ [Zunz III 718].

Und dann noch die berühmte Sequenz des 11. Kapitels im Jesaja-Buch, Vers 1-4:

„*Und es keimt ein Reis aus dem Stamme Jischai, und ein Sprössling aus seinen Wurzeln bricht hervor. // Und es ruht auf ihm der Geist des Ewigen, der Geist der Weisheit [Chochmah] und Einsicht [Binah], der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis [Dá'áth] und*

<sup>1</sup> Diese drei scheinbaren Mängel entsprechen der bekannten Symbolik der „drei Affen“: Nichts sehen, nichts hören und nichts sagen. Deren Ursprung ist somit nicht in einem japanischen Sprichwort zu finden (Wikipedia), sondern stellt eine raffinierte Verballhornung von JHWH seitens der gottlosen Chaldäer dar.

<sup>2</sup> Siehe meine Schrift „GOTT. Superkommentar“ vom 17.3.2013.

<sup>3</sup> „Ich für IHN“ = hebräisch ANWKJ L-AWThW „Anochi le-'OTO“, ergibt 10 Konsonanten, AW 530, VW 434, TW 964, GW 2481. Gematria: 10 = 5 + 5 = Matrix der Seele. 530 = KNSTh „Knesset, gesetzgebende Versammlung“. 434 = DLTh „Doppeltüre“ (durch die der Messias kommt). 964 = MTTRWN „Metatron“, „die Stimme Gottes“. 2481 = 3 x 827 = 144. Primzahl = MTBWLJZM „Metabolismus“ (Stoffwechsel).

*Furcht des Ewigen. // Und sein Gefallen hat er an der Furcht des Ewigen, und nicht nach seinem Augenschein richtet er, und nicht nach des Ohres Gerücht entscheidet er. // Aber er richtet mit Gerechtigkeit [Zedek] die Armen, und entscheidet mit Biederkeit den Gebeugten im Lande, und schlägt die Erde mit der Geißel seines Mundes, und mit dem Hauche seiner Lippen tötet er den Bösewicht.“ [Zunz III 675f.]*

## 8. 44 Bestimmungen zum Tag des Gerichts

Zunächst wird es mir leicht gemacht, nun im endzeitlichen Sinne als die „Stimme Gottes“ zu walten. Denn hierzu muss man ja nur mit etwas Verstand das Prophetenbuch „Jesaja“ lesen und die zutreffenden Verse ausschreiben. Das geschieht nachfolgend [Zunz III].

- Jes 1,4 „Weh! Sündiges Volk, schuldbelastete Nation, Brut der Missetäter, entartete Kinder, verlassen haben sie den Ewigen ...“ – *Staatsschulden = unredliche Haushaltsführung*
- Jes 1,5 „Jegliches Haupt ist krank und jegliches Herz ist siech.“ – *Haupt = Gehirn = Sinne; Herz = Matrix der Seele, Nährboden und Lebenskraft.*
- Jes 1,23 „Deine Fürsten sind Unbändige und Diebsgesellen, allzumal Bestechung liebend und jagend nach Bezahlung.“ – *Fürsten = Die Mächtigen und Einflussreichen des Landes, also die politische Kaste, die Geldelite, die Professoren, die Konzerne usw.*
- Jes 2,20 „An jenem Tage wirft der Mensch seine Götzen von Silber und seine Götzen von Gold, die man ihm gemacht, sich zu bücken, den Maulwürfen hin und den Fledermäusen.“ – *„Ihr sollt euch nicht machen neben Mir – Götter von Silber und Götter von Gold sollt ihr euch nicht machen.“ (Ex 20,20); „Götterbilder aus Gusswerk sollst du dir nicht machen.“ (Ex 34,17).*
- Jes 3,12 „Mein Volk, - seine Treiber sind Unmündige, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Leiter führen irre und die Richtung deiner Pfade vernichten sie.“ – *Unmündige = verantwortungslos, egoistisch und blindlings; Frauen = Emanzipation zu unnatürlichen Dual-Wesen im permanenten Zielkonflikt.*
- Jes 3,14 „Der Ewige geht ins Gericht mit den Ältesten Seines Volkes und Seinen Fürsten: Ihr habt ja abgeweidet den Weinberg, der Raub des Armen ist in euren Häusern.“ – *Älteste = Blutadel, Fürsten = Geldadel und politische Klasse. Weinberg = die Ebene der Konstitution: Knochenmark und Lymphe (= Immunsystem).*
- Jes 4,1 „Und an jenem Tage fassen sieben Frauen Einen Mann an, und sprechen: ... Lass' nach deinem Namen uns heissen, nimm hinweg unsere Schmach.“ – *Aktuelle Namensrechtsänderungen.*
- Jes 5,8 „Wehe denen, die Haus an Haus rücken, Feld an Feld reihen, bis kein Platz mehr“ – *Wehe dem „verdichteten Bauen“, wehe den Stadtverantwortlichen, die das forcieren, wehe den unseligen Architekten mit ihrer Bauwut und ihrer rücksichtslosen Gewinnsucht.*
- Jes 5,20 „Wehe denen, die das Böse gut nennen, und das Gute böse, die Finsternis machen zu Licht, und Licht zu Finsternis, die Bitteres machen zu Süßem, und Süßes zu Bitterem.“ – *Das betrifft zumindest die Biochemie und die Pharmaindustrie, die Quacksalber mit ihren „Nahrungsergänzungsmitteln“ und anderem nutzlosen Firlefanz.*
- Jes 7,18 „Und es wird geschehen an jenem Tage, der Ewige wird locken die Bremse, die am Ende der Ströme Mizrajims, und die Biene, die im Lande Aschur.“ – *Bremse Ägyptens = „West-Nile-Virus“! Ansonsten „invasive Schädlinge“ in einheimischer Flora, Fauna und Menschheitskultur feststellbar, die sich aber nahezu ungehindert breit machen.*
- Jes 9,15 „Und es sind die Leiter dieses Volkes Irreführer und seine Geleiteten Verblendete.“ – *„die Leiter“, hebräisch MASHRJ, lassen sich durchaus auch mit „die Assyrer“ übersetzen, die zusammen mit ihrer Hauptstadt Ninive plötzlich untergingen. „Assur“, das grausame Land, erinnert im Klang an „Assurance“, französisch für „Versicherung“.*
- Jes 10,1-2 „Wehe denen, die Satzungen des Unheils aufsetzen, und den Schreibern, die Unthat niederschreiben; // Abzubeugen vom Rechte die Armen, und zu rauben die Gebühr der Dürftigen Meines Volkes“ – *Satzungen des Unheils = Verfassungen, die das Primat der Kaufkraft zum Gegenstand haben und nicht das Primat der Lebenskraft.*

- Jes 10,23 „Denn Verheerung, und zwar fest beschlossene, vollführt der Herr, der Gott [JHWH] der Heerscharen, mitten im ganzen Lande.“
- Jes 13,14 „Und es geschieht, ... so jeglicher zu seinem Volke wenden sie sich, und jeglicher nach seinem Lande fliehen sie.“ – *Die invasiven Schädlinge unserer Heimatkultur fliehen zurück in ihre Ursprungsländer, siehe oben Jes 7,18.*
- Jes 13,19 „Und es wird Babel, der Schmuck der Königreiche, die stolze Zierde der Kasdim, wie die Zerstörung durch Gott von Sodom und Gomorrha.“ – *Kasdim = die Chaldäer!*
- Jes 22,2 „Geräuscherfüllte, tobende Stadt, fröhliche Feste, deine Erschlagenen sind nicht vom Schwerte Erschlagene und nicht im Krieg Getötete.“ – *Erschlagen durch Schlaganfall, Hirnschlag und Nervenzusammenbruch.*
- Jes 23,9 „Der Ewige der Heerscharen hat es beschlossen, zu entwürdigen das Gepränge alles Schmuckes, zu erniedrigen all die Angesehenen der Erde.“ – *Aller Schmuck = Gold- und Silbergegenstände, teure Armbanduhren mit komplizierten mechanischen Werken,, die die vier kosmischen Zeitpunkte des Tages nicht kennen; all die Angesehenen = „Ein riesiges Datenleck lässt Steuerbetrüger rund um den Globus auffliegen ... Rund 130'000 Personen sind enttarnt ... Allein in der Schweiz sind 300 Privatpersonen und 70 Gesellschaften betroffen“ (Blick am Abend 4.4.2013) – „Laut Schätzungen liegen umgerechnet etwa 10'000 bis 30'000 Milliarden Franken in ‚Offshore-Zentren‘ – zu denen auch die USA und Britannien gehören“ (NZZ 6.4.2013).*
- Jes 23,13 „Siehe, das Land der Kasdim, ... zerrüttet ihre Paläste, wandelt sie in Trümmer.“ – *Kasdim = die gottlosen Chaldäer, die verborgenen Herrscher der Welt seit 6000 Jahren, die sich früher hinter Assur verbargen, seit über 200 Jahren hinter der heute weltumspannenden Chabad-Organisation: „Ein furchtbares und schreckliches Volk, das selbst sein Recht und seinen Rang bestimmt ... Sie machen sich sogar über Könige lustig ... ja, sie spotten über jede Festung ... Doch sie werden es büssen, denn sie haben ihre Kraft zu ihrem Gott gemacht“ (Habakuk 1,7-11). „Ihre Kraft“ = das Zins-Schuld-Geld-System.*
- Jes 25,7 „Und Er macht verschwinden auf diesem Berge die Hülle, die alle Völker umhüllet und die Decke, die ausgebreitete über alle Nationen.“ – *Meine freie, aber sinnemässige Übersetzung: „Und Er macht verschwinden in diesem Nährboden den Fluch, der alle Völker verflucht, und das Bündnis (mit Satan), in das alle Gojim (‚Heiden‘) verflochten sind.“ Siehe Jes 28,18: „Und abgelöscht wird euer Bund mit dem Tode, und euer Vertrag mit der Hölle hat keinen Bestand..“*
- Jes 29,6 „Vom Ewigen der Heerscharen kommt Strafgericht, durch Donner und Erdbeben und mächtiges Getöse; Sturm und Wetter und verzehrende Feuerflamme.“
- Jes 29,24 „Und es lernen, die irren Geistes sind, Einsicht, und die Aufrührer nehmen Belehrung an.“ – *Abschaffung des ganzen Elektronik-Fluchs, der die Endzeit einläutete.*
- Jes 30,15 „Denn also spricht Gott [JHWH], der Herr, der Heilige Israels: Durch Rückkehr und Ruhe wird euch geholfen, durch ruhiges Vertrauen gewinnt ihr Stärke.“
- Jes 32,3 „Nicht mehr sind verblendet die Augen der Sehenden, und die Ohren der Hörenden werden aufhorchen.“
- Jes 33,22 „Denn der Ewige ist unser Richter, der Ewige unser Gesetzgeber, der Ewige unser König. Er wird uns helfen.“
- Jes 33,24 „Und kein Bewohner spreche: Ich bin krank. Dem Volke, das darin wohnt, ist seine Schuld erlassen.“ – *Das Ende der (horrenden) Krankenkassenprämien, der ausgewucherten Ärzteschaft, der profitgeilen Pharmakonzerne und aller, die an der Krankheit verdient haben.*
- Jes 43,11 „Ich, Ich bin der Ewige, und niemand ausser Mir ist Retter.“
- Jes 45,7 „Der das Licht bildet und Finsternis schafft, Frieden stiftet und Unheil schafft, Ich, der Ewige, tue dies alles.“
- Jes 51,4 „Merket auf Mich, o Mein Volk, und du, Meine Nation, höret Mir zu. Denn Lehre geht von Mir aus, und Mein Recht erweck' Ich zum Lichte der Völker.“
- Jes 55,3 „Neiget euer Ohr und kommet zu Mir, hört, und aufleben soll eure Seele, und Ich will mit euch einen ewigen Bund schliessen“. – *„Aufleben der Seele“ bedeutet, dass sie von nun an aerob lebt. Zum „Ewigen Bund“: Diesen Titel habe ich meiner 1999 erschienenen zweiten Schriftenreihe gegeben, die nun bereits im 14. Jahrgang erscheint.*

**Bild 1: Die Matrix der Seele als Austragungsort für den Kampf der Endzeit**

- *Quentin de Pury: „Dirk, sie müssen tun, was Du ihnen sagst!“*

**URSACHE**

**„Dirk Schröder“ – Ich für IHN**

DJ-JRQ ShR-YD-YJR

Genug Grünes – Oberster der Ewigkeit des Ortes

**WIRKUNG**

**„Zionismus & Chabad“**

TsJW-NWTh BChKMh BJNH DYTh

Sein Dämon des Ortes mit Weisheit, Einsicht ...

Die vier Elemente: 1-4 = (9) 898 = A“W = AJSWR WHJThR „Verbot und Erlaubnis“		8-10 = (12) 616 = B-ChB“D = „mit/in Chabad“; HThWRH „das kosmische Gesetz“	
Ebene der Atmung: 1-2 = (5) 324 = DJ-JRQ „Dirk“; ShBT AChD „der einzige Szepter“		<p><b>10</b> <i>Lebenskraft</i> aerob – Oxidation „Quintessenz II“ <b>DYTh</b> <b>„Erkenntnis (Gottes)“</b> (3) 474</p> <p>GEMATRIA: M“W = MWRJ WRBJ „Mein Lehrer und mein Meister“ HGJNWTh „Anständigkeit, Geradheit“</p>	
<b>2</b> <i>Freies Radikal</i> „Feuer“ <b>JRQ</b> <b>„Grünes“</b> (3) 310	<b>1</b> <i>Reines Wasser</i> „Wasser“ <b>DJ</b> <b>„Genug“</b> (2) 14		
<b>3</b> <i>Eiweiss (Protein)</i> „Luft“ <b>ShR</b> <b>„Oberster“</b> (2) 500	<b>4</b> <i>Kohlenhydrate, Fette</i> „Erde“ <b>YD</b> <b>„der Ewigkeit“</b> (2) 74		
Ebene der Nahrung: 3-4 = (4) 574 = JWDYJ DYTh „Ich bin Experte der Erkenntnis Gottes“			
Ebene der Schöpfung: 8-9 = (9) 142 = MChJJM BKBWD „vom Leben in Würde“			
<b>5</b> <i>Nährboden</i> aerob – Oxidation <b>YJR</b> <b>„des Ortes“</b> (3) 280		<b>9</b> <i>Blut</i> kalt + <b>BJNH</b> <b>„Einsicht“</b> (4) 67	<b>8</b> <i>Galle</i> trocken + <b>B-ChKMh</b> <b>„mit Weisheit“</b> (5) 75
GEMATRIA: ChKMh RBH „grosse Weisheit“ AWR HChJJM „das Licht des Lebens“		<b>6</b> <i>Lympe</i> feucht + <b>TsJ-W</b> <b>„Sein Schiff ist ...“</b> (3) 106	<b>7</b> <i>Knochenmark</i> warm + <b>NWTh „... der Ort</b> <b>der Niederlassung“</b> (3) 456
3-5 = (7) 854 = ShR-YD-YJR „Schröder“; TsLWL LChM ShYRJM „ein Kuchen Gerstenbrotes“		Ebene der Konstitution: 6-7 = (6) 562 = TsJWNWTh „Zionismus“	
Die vier Qualitäten: 6-9 = (15) 704 = MTBWLJZM „Stoffwechsel“; NR ThMJd „ewiges Licht“		1-5 = (12) <b>1178</b> = ShMChTh NPSH <b>„Freude des Nährbodens“</b>	
6-10 = (18) <b>1178</b> = ThShWMTh-LB <b>„Aufmerksamkeit“</b>		Total Matrix der Seele = 1-10 = (30) <b>2356</b> 30 = BW HTWB „in Ihm ist das Gute“; 2356 = WAKLTh WShYTh WBRKTh Ath JHWH ALHJK (26) <b>„Und Essen und Sattwerden und glückspendende Kräfte</b> <b>in Gegenwart des kosmischen Ewigen, deinem Gott“</b>	

- Jes 55,6 „Suchet den Ewigen, da Er sich finden lässt, rufet Ihn an, da Er nahe ist.“  
Jes 56,7 „... denn Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden für alle Völker.“ – *Inschrift in hebräischer Sprache über der Eingangstür zur Synagoge in CH-2502 Biel, Rüschiinstrasse 3.*  
Jes 58,11 „Und leiten wird der Ewige dich beständig und laben in der Dürre deine Seele, und wird deine Gebeine stärken“. – *Hier wird die permanente Regeneration von Lymphe und Knochenmark verheissen und somit ein dauerhaft aerobes Leben ohne Krankheit, ohne Elend, ohne Angst vor dem Alter; Hi 42,17 letzter Vers: „Und Hiob starb alt und lebenssatt.“*

## 9. „Mein Kampf“ gegen das geoutete Böse

Die hebräische Sequenz für „Zionismus im Chabad“ hat nicht nur, wie ja auch mein hebräisierter Name, die Wertsumme 1178, sondern beide Reihen bestehen zudem auch aus je fünf hebräischen Wörtern. Das aber ergibt das Grundschema  $5 + 5 = 10$  der absoluten Matrix der Seele, ein Tabu-Thema, das ich in jahrelanger Arbeit hinter den Versen des hebräischen Alten Testaments aufdecken und dann gründlich erforschen konnte. Und die Formel  $1178 = 1178$  für beide Seiten zeigt an, dass hier der **Endzeitkampf zwischen Gut und Böse** stattfindet. Wie aber werden die Rollen *willkürfrei* auf die beiden Seiten der Matrix verteilt?

Die vier ersten hebräischen Wort-Aggregate meines Namens ergeben die Wertsumme 898. Zu diesem Wert kennt die Gematria die Auflösung der hebräischen Abkürzung A“W in AJSWR WHJThR mit der lebensstechnisch ganz zentrale Bedeutung „**Verbot und Erlaubnis**“. Das betrifft „auf Gedeih und Verderb“ die existentielle Qualität der Seele und gehört damit auf die linke Seite der Matrix, wo die **URSACHE** zu finden ist, die die beiden Ebenen der Nahrung und der Atmung sowie als die Quintessenz daraus den Nährboden umfasst.

Auf der Gegenseite, wo sich dementsprechend die **WIRKUNG** zeigt, umfasst der Eingangsbereich die Ebene der Konstitution mit Lymphe und Knochenmark, wo sich trefflich meine Zweiteilung des hebräischen Begriffs für „**Zionismus**“ (Seite 3 Mitte) einpassen lässt.

Damit ergibt sich einwandfrei die Zuordnung beider Namens-Reihen in die Matrix der Seele, wie dies in Bild 1 auf Seite 8 gezeigt wird.

Dadurch aber, dass mein hebräisierter Name auf der linken Seite der Matrix steht, wo der INPUT, die URSACHE zum Tragen kommt, muss die rechte Seite, die die WIRKUNG verkörpert, tun, was ich als selbsternannte „Stimme Gottes“ in aller Klarheit und Bestimmtheit und ohne Hintergedanken und Nebenabsichten zum Wohle der Menschheit festlege.

Im Jahre 1997 hatte ich das Vergnügen, durch Vermittlung der leider zu früh verstorbenen Werbefachfrau Ruth Tobler den Kommunikationsexperten Jean Quentin Albert de Pury (\*1.6.1939) aus Genf persönlich kennenzulernen, das „schwarze Schaf“ in dieser bekannten Adelsfamilie. Es kam zu manchen Begegnungen und intensiven Gesprächen bis nahe hin zu einer Freundschaft. Bei einem dieser Gespräche, als es um die Rolle des Hofnarren ging, sagte Quentin unvermittelt zu mir: „**Dirk, sie müssen tun, was Du ihnen sagst!**“ Den Satz habe ich nie vergessen, doch blieb mir lange unklar, wer mit „sie“ gemeint war und „was“ ich „ihnen“ und in welcher Form zu sagen habe.

Bisher haben der Zionismus und die Chabad-Organisation mit den Chaldäern im Hintergrund die Menschheit planmässig im *anaeroben* Ausnahmezustand auf der rechten Seite der Matrix gehalten, wo sich das eigentliche „Leben“ abspielt. Dementsprechend wurde von hier aus der INPUT als Vorgaben auf der URSACHEN-Seite links auf der Ebene der Nahrung festgelegt und in die Kultur der Völker eingeführt und „gepflegt“.

Nun aber komme ich und belege die linke Seite vollständig, so dass dem Bösen auf der Welt, verkörpert durch Zionismus und Chabad, nichts anderes übrig bleibt, als das ohne Gegenwehr entgegen zu nehmen und sich danach zu richten. Hier also das Hauptverbot:

Der Verbrauch von **Kochsalz** (Halogen: Chlor), **Milch** (Enzym: Katalase), **Weizen** (Protein: Gluten) und **Fructose** (Fruchtzucker) in den Nahrungsmitteln ist *auf ein absolutes Minimum* zu beschränken.

Die Umsetzung sollte prinzipiell schrittweise in Jahresetappen erfolgen: *Erstes Jahr*: kein Kochsalz mehr; *zweites Jahr*: zusätzlich Milch-Verzicht einschliesslich aller Milchprodukte, die Katalase enthalten; *drittes Jahr*: zusätzlich Verzicht auf Weizen und Ähnlichem (Roggen, Mais); *viertes Jahr*: zusätzlich Verzicht auf Fructose. Ergebnis: Nach nur vier Jahren ist die Welt von allem Bösen, von Krankheiten und Elend und Hunger befreit.

Im Gegenzug werden unter dem Aspekt der „**Erlaubnis**“ folgende Empfehlungen ausgesprochen, die im Zeitablauf einen festen Platz im täglichen Leben einnehmen sollten. In erster Linie geht es dabei um die Entsäuerung und permanente Reinhaltung des Körpergewebes, so dass der Mensch schliesslich zu einer *dauerhaften aeroben Lebensweise* kommt:

1. Angemessene und regelmässige Verwendung von **vier Substanzen**, die sehr preiswert zu erwerben sind und **eine gewaltige Reinigungskraft** aufweisen.
2. Tageszeitbedingtes Trinken **bestimmter Kräutertee-Sorten**.
3. Grundernährung mit **reiner Seelennahrung**.
4. Empfehlung der vormals patentierten **Aabek-Brotback-Mischung**.
5. Zum Würzen **nur bestimmte Substanzen** verwenden.

Dazu kommen klare Verhaltensempfehlungen für die vier Tageszeiten mit höchst unterschiedlicher Luftqualität: „**Morgenröte**“, „**Vormittag**“, „**Nachmittag**“ und „**Nacht**“.

Dazu kommen alle lebensstechnischen, sozialen und gesellschaftsbezogenen Massnahmen, die sich aus den „**44 Bestimmungen zum Tag des Gerichts**“ in Kapitel 8 ableiten lassen.

## 10. Binnen 65 Jahren ist Israel gebrochen

Das Thema im Titel wurde im Kapitel 1 angedeutet, mit der Gleichsetzung von Efrajim = Israel als „Paukenschlag“ bezeichnet und zurückgestellt. Hier folgt nun die Beantwortung.

Der Satz stammt aus Jes 7,8 und lautet: „*und binnen fünfundsechzig Jahren // ist Efrajim gebrochen, // kein Volk mehr.*“ Die hebräische Konsonantenbasis (von mir transkribiert) besteht aus den gleichermassen strukturierten sieben Wörtern: WBYWD ShShJM WChMSh ShNH // JChTh APRJM // MYM. Die Wertsumme der 27 Konsonanten ist **2346**. Meine Analyse hierzu:

- Das siebte und letzte hebräische Wort in der Sequenz ist MYM, das mit „*kein Volk mehr*“ (Zunz) übersetzt wird. Das ist unhaltbar, denn MYM bedeutet schlicht „*vom Volk*“, was aber im Kontext keinen Sinn ergibt. Das ändert sich, wenn man lediglich ein **J** in MYM einfügt. JChTh APRJM MY**J**M bedeutet dann: „*ist Efrajim gebrochen von der Glut*“ – im ständig überhitzten *anaeroben* Blut. Das gilt dann gleichermassen auch für die Juden im Staat Israel.

Zum Wert 2356 habe ich noch zwei weitere passende Sequenzen gefunden [Gematrikon II 416], von denen ich hier aus Platzgründen nur meine Übersetzungen präsentiere:

- (1) „*Dass Er der Heilige Israels sei und seine Pracht/Ehre!*“ – ein nun erfüllter Wunsch!
- (2) „*Man verfertigt das Gesetz der Gnade der Liebe und übt sich in Bescheidenheit*“.

- Erhöht man die Wertsumme der Gesamtsequenz von 2346 um 10 (= **J**) auf **2356**, so erhält man unerwartet die Gesamtsumme zuunterst in Bild 1 auf Seite 8. Die hierzu aufgestellten Regeln gelten deshalb kabbalakonform auch für den Staat Israel. Der in Bild 1 zu diesem Wert aufgeführte Text („Und Essen und Sattwerden ...“) gilt somit ebenfalls für die Juden in Israel, wenn das versiegelte Buch der 65 Jahre geöffnet worden ist (siehe nachfolgend).

- Die Wörter 2-4, ShShJM WChMSh ShNH, bedeuten „**fünfundsechzig Jahre**“, die Wertsumme der 11 Konsonanten ist 1359, der VW = 803, TW = 2162 und GW = 3939. *Gematria*:

- 1359 = SPR HChThWM „**versiegeltes Buch**“ und PYM AChRTh „**der zweite Schritt**“.
- 803 = ShNH“J = ShNTh HJWBL „**das Jubeljahr**“.
- 2162 = 23 x 94, das heisst: 23 = ChJH „**aufleben**“; 94 = NWKChJ „**jetzig, gegenwärtig**“.
- 3939 = 13 x 303, das heisst: 13 = AHBH „**Liebe**“; 303 = YWLM MWPLA „**wunderbare Welt**“.

*Meine Erläuterungen:* Das „versiegelte Buch“ betrifft die Gleichsetzung des Schicksals von Efrajim mit dem des Staates Israel, was hier konkret bedeutet, dass nach dem ersten Schritt, der **Staatsgründung** vor 65 Jahren nun „der zweite Schritt“ erfolgt, die **Staatsaufhebung**. Durch das „Jubeljahr“ werden alle Schulden weltweit erlassen, statt des Primats der Kaufkraft regiert das Primat der Lebenskraft, so dass diese „jetzig“ wieder *aerob* „auflebt“. So erhält die „Liebe“ im Leben der Menschen wieder den höchsten Stellenwert, eine „wunderbare Welt“ erscheint.

*Zur Staatsaufhebung Israels:* Für den Auszug der Juden aus dem besetzten Gebiet gibt es die russische „Jüdische Autonome Region“ namens „**Birobidschan**“ in hervorragender klimatischer Lage („Perle in der Taiga“) am Fluss Amur. Sie wurde bereits 1934 als „Judenrepublik“ ausgerufen wurde, wo neben Russisch auch Jiddisch gesprochen wird. – **Ich für IHN** –